

Die Online-Plattform Bürgermeldungen kommt gut an

Seit dem Frühjahr 2017 bietet die Stadtverwaltung mit der Online-Plattform „Bürgermeldungen“ auf der städtischen Homepage einen Service an, um auf etwaige Missstände hinzuweisen. Das System stammt aus dem Nachbarland Österreich, wird dort in vielen Kommunen bereits eingesetzt und hat sich im kommunalen Alltag bewährt.

So auch in Singen. Bisher haben 170 Bürgerinnen und Bürger über die Online-Plattform Kontakt mit der Stadt gesucht. Themen, die dabei besonders oft im Fokus standen, sind das „wilde“ Müllabladen, Beschädigungen verschiedenster Art, der Zustand der städtischen Straßen, aber auch die Straßenbeleuchtung oder defekte Ampelanlagen.

Das System funktioniert für den Bürger denkbar einfach. Sobald er einen Missstand im Stadtgebiet entdeckt, kann er den Schaden online ganz bequem über das eigene Smartphone oder von daheim am PC melden. „Manche Bürger machen auch ein Foto und schicken uns das dann dazu“, erzählt Osamah Khalifa, einer der vier betreuenden Projekt-

verantwortlichen. Das Team leitet diese Schadensmeldung direkt und unverzüglich an die zuständigen Stellen innerhalb der Stadtverwaltung weiter. So beispielsweise auch der Hinweis eines Bürgers über illegal abgestellten Sperrmüll. Er meldete, dass ein altes Sofa am Ortsausgang von Singen von Unbekannten „wild“ entsorgt worden sei.

Nachdem die Meldung eingegangen war, wurde sie sofort an die Abteilung, die für Sperrmüll zuständig ist, weitergeleitet. Innerhalb von zwei Tagen wurde dann das Sofa abgeholt und ordnungsgemäß entsorgt. „Wir haben viel Lob von dem Bürger für die schnelle Aktion bekommen“, freut sich Osamah Khalifa und fügt an: „Bei manchen Themen, wie beispielsweise beim Müll, können wir die Missstände oft innerhalb eines Tages erledigen. Bei komplexeren Zusammenhängen kann es allerdings auch mal ein paar Tage dauern. Aber unsere Kolleginnen und Kollegen schaffen es so gut wie immer, die gemeldeten Missstände zu beseitigen“, so Khalifa.

Für die Stadtverwaltung ist das Sys-

tem der „Bürgermeldungen“ ein großer Vorteil, denn dadurch können viele Vorgänge zentral gesteuert werden. „Wir vermeiden so, dass sich unterschiedliche Abteilungen mit ein und derselben Sache beschäftigen“, erklärt der Persönliche Referent des Oberbürgermeisters. Wer übrigens keinen Internetzugang hat, um die Bürgermeldungen zu nutzen, der kann auch Osamah Khalifa direkt telefonisch im Rathaus erreichen (Telefon 85-105).

Insgesamt zieht man im Rathaus eine positive Zwischenbilanz über die ersten acht Monate mit der Online-Plattform. „Wir freuen uns sehr über das viele Lob, dass unsere Kolleginnen und Kollegen in den ausführenden Abteilungen so schnell reagieren“, sagt Osamah Khalifa. Aber er weist auch darauf hin, dass die Bürgermeldungen kein Notfallkanal sind. „Wenn etwas ganz besonders dringlich ist, etwa bei einem Stromausfall, sollte man sich direkt über die jeweiligen Hotlines mit dem zuständigen Energieversorger oder bei Rohrbrüchen mit den Stadtwerken in Verbindung setzen“, fügt Khalifa hinzu.



Osamah Khalifa, einer der Administratoren im Rathaus, die das Online-Portal „Bürgermeldungen“ betreuen, zieht eine positive Bilanz bezüglich der Resonanz aus der Bürgerschaft.

Im Rückblick: Nachbarschaftsweihnachten

Zum traditionellen Nachbarschaftsweihnachten hatten Oberbürgermeister Bernd Häusler und Landrat Frank Hämmerle ihre Amtskollegen und -kolleginnen aus der Region in die Sparkasse Hegau-Bodensee nach Singen eingeladen.

In seiner Begrüßungsrede ließ OB Häusler einige wichtige kommunalpolitische Themen Revue passieren. Besonders positiv habe sich das Wachstum seiner Stadt entwickelt. Mit 25.500 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen und 16.000 täglichen Einpendlern sei Singen eine boomende Stadt. Die Unternehmen auf Singener Gemarkung stünden recht gut da.

Als besonderes Beispiel nannte das Stadtoberhaupt den Pharmahersteller Takeda, der für rund 100 Millionen Euro ein neues Produktionsgebäude am Standort errichten wird, in dem dann 200 neue Arbeitsplätze entstehen werden. Um den weiteren Expansionswünschen der Wirtschaft Rechnung tragen zu können, versuche man, neue Flächen für das Gewerbe zu erschließen, führte der OB weiter aus.

Gerade die positive Entwicklung der Stadt Singen schaffe aber auch einen großen Mangel an Wohnraum, erläuterte Häusler. Doch hier verzeichne die Stadt einen hoffnungsvollen Trend, denn immer mehr private Investoren kämen nach Singen, um hier neue Wohnungen zu bauen,



Oberbürgermeister Bernd Häusler (links) und Landrat Frank Hämmerle entzünden die rote Kerze beim Nachbarschaftsweihnachten.

erläuterte der OB. Als Beispiel führte er das Projekt auf dem ehemaligen Kunsthallenareal und die geplanten Wohnhäuser am Herz-Jesu-Platz an.

Trotz respektablem Einnahmen seitens der Kommunen sei der Finanzierungsbedarf größer geworden. Als Beispiel nannte der Oberbürgermeister das Thema Digitalisierung an Schulen. Singen müsse, um die Sache gut zu machen, jährlich eine Million Euro in die Schulen investieren. „Wir brauchen Geld von Land und Bund, um diese Aufgabe zu stemmen“, so der OB.

Auch Landrat Frank Hämmerle widmete sich in seiner Rede, die er unter den Titel „Urbi et orbi“ (Die Stadt und der Kreis) stellte, den fehlenden Finanzen. Die Mehrausgaben, die er im Landkreis aufbringen muss, würden sich auch auf die Kreisumlage auswirken. Hämmerle geht davon aus, dass die Umlage sich für die Kommunen um 4 Prozent erhöhen werde, damit man die fehlenden 15 Millionen Euro, auf die der Landkreis durch die Flüchtlingssituation sitzt, ausgleichen könne. In diesem Zusammenhang scheue er auch eine Klage vor dem Bundessozialgericht nicht, erklärte Hämmerle. Er erwarte von der Bundesregierung, dass der Bund die Kosten dafür übernehme.

Hospizverein zieht um

Der Hospizverein Singen und Hegau ist ab 15. Januar in den neuen Räumlichkeiten der sanierten Villa Wetzstein (Hegastraße 31) zu finden. Menschen, die sich mit den Themen Sterben, Tod und Trauer auseinandersetzen wollen oder als Betroffene Rat und Hilfe suchen, finden hier kostenlose Angebote. Kontakt: Hospizverein, Hegastraße 31, 78224 Singen, Telefon 07731/31198, kontakt@hospizverein-singen.org, www.Hospizverein-singen.org

Anhörungsverfahren zum Schweizer Tiefenlager für radioaktive Abfälle

Auf der Suche nach Möglichkeiten zur Endlagerung radioaktiver Abfälle in der Schweiz führt das Schweizer Bundesamt für Energie eine Anhörung („Vernehmlassung“) zu den bisher erarbeiteten Zwischenergebnissen durch.

Bis zum 8. März 2018 können die wichtigsten Unterlagen im Landratsamt Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz, Raum A 118 (1. OG), von montags bis donnerstags von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr sowie freitags von 8 bis 12 Uhr eingesehen werden.

Die deutsche Öffentlichkeit, damit auch Singener Bürgerinnen und Bürger, hat die Möglichkeit, sich bis zum 9. März 2018 gegenüber dem Bundesamt für Energie zu äußern und Einwendungen zur Bewertung der grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen auf Deutschland einzubringen.

In den Unterlagen befindet sich ein Formular, das ausgefüllt werden kann.

Der Landkreis Konstanz wird – voraussichtlich gemeinsam mit den Landkreisen Schwarzwald-Baar-Kreis

und Waldshut – zu den Schweizer Planungen Stellung nehmen.

Einesehbar sind die Unterlagen auch im Internet unter www.bfe.admin.ch/vernehmlassung-etappe2 und www.admin.ch/ch/d/gg/pc/pent.html

Außerdem gibt es eine Informationsveranstaltung am Dienstag, 30. Januar, um 18.30 Uhr in Tiengen.

Das im „Sachplan geologische Tiefenlager“ geregelte Suchverfahren gliedert sich in drei Etappen. Zum

Abschluss von Etappe 1 entschied der Schweizer Bundesrat im Jahr 2011, dass sich alle sechs von der Nationalen Genossenschaft für die Lagerung von radioaktiven Abfällen (Nagra) vorgeschlagenen potenziellen Standortgebiete sicherheitstechnisch für den Bau eines Tiefenlagers eignen.

Ziel der laufenden Etappe 2 ist die Einengung der Anzahl geeigneter Standortgebiete auf mindestens je zwei für schwach- und mittelaktive sowie für hochaktive Abfälle. Dafür wurden die sechs Standortgebiete

vertieft untersucht. Außerdem haben die Regionalkonferenzen Vorschläge für die Platzierung und die Ausgestaltung der Oberflächenanlagen erarbeitet.

In seiner Sitzung vom 22. November 2017 hat der Schweizer Bundesrat über die Eröffnung der Vernehmlassung entschieden. Nach der Vernehmlassung wird der Bundesrat Ende 2018 darüber entscheiden, ob die drei Standorte Jura Ost, Nördlich Lägern und Zürich Nordost in der abschließenden Etappe 3 weiter untersucht werden.

Für Demenzkongress jetzt schon anmelden

Das Aktionsbündnis Demenz Singen/Hegau veranstaltet den 3. Demenzkongress am 20. und 21. April im Bürgersaal des Singener Rathauses unter der Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Ute Seifried.

Hochkarätige Referenten bieten viele neue Informationen rund um das Thema Demenz (Eintritt für beide Ta-

ge inkl. Verköstigung 20 Euro – inbegriffen: eine ausführliche Teilnehmermappe).

Bitte bis 21. März anmelden bei Gabriele Glocker vom städtischen Seniorenbüro, Telefon 07731/85-540. Den Programm- und Anmeldeflyer kann man anfordern unter: seniorenbuero@singen.de

Bildungstreffpunkt KLARO ist inklusives Leuchtturmprojekt

Drei Jahre Laufzeit hat das inklusive Bildungsprojekt „Klaro“ bisher hinter sich. Zu einer kleinen Feier hatten die Verantwortlichen in die renovierten Räume des Bildungs-Cafés eingeladen, um die bisher geleistete Arbeit ein wenig Revue passieren zu lassen. Auch Oberbürgermeister Bernd Häusler sowie Vertreter der Projektpartner nahmen gerne daran teil.

Dabei tat sich eine erfreuliche Bilanz auf, denn die vielen Bildungsangebote und der Raum für Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Einschränkungen wird sehr gut angenommen. Grund genug, einen Folgeantrag auf Unterstützung des Projektes bei der Aktion Mensch zu stellen. Über diesen wird in den nächsten Tagen des Januars entschieden, erzählte Projektleiterin Margot Leder. Als Kooperationspartner sitzen der Caritas-Verband, die Volkshochschule und die Stadt in einem Boot. Gefördert wurde das Projekt bisher mit 219.000 Euro durch die „Aktion Mensch“; 42.000 Euro gab die Caritas dazu.

Margot Leder und viele der treuen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projektes hoffen, dass Klaro weitergehen kann. Für eine Stammkundin ist das Café ihr Wohnzimmer, erzählt sie. Immer nach ihrer Arbeit sei sie regelmäßig Gast in der Kreuzensteinstraße 22. Die dort ehemalige Gaststätte wurde vor zweieinhalb Jahren nach intensiver Renovierung feierlich eröffnet. Die verschiedensten Bildungsangebote reichen von Foto- über Computer- bis hin zu Lesekursen.

Ein ständiger Besucher des Cafés ist ganz begeistert von den Menschen und dem Angebot: Klaro gibt einen Impuls für das ganze Quartier.“

Und auch Oberbürgermeister Bernd Häusler zeigte sich bei seinem Besuch überaus zufrieden: „Ich freue mich sehr, dass die Caritas das Projekt gestartet hat. Es zeigt, dass in Singen das Thema Inklusion wunderbar funktioniert. Ich danke allen, dass es so gut läuft und drücke die Daumen, dass es weitergeht“, so der OB in seiner Begrüßungsrede.

Der Wochenmarkt wird verlegt

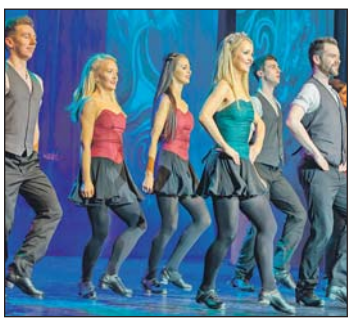


Die Bauarbeiten auf dem Herz-Jesu-Platz starten ab 13. Januar. Deshalb muss ein Teil der Stände des Wochenmarktes in die angrenzende Alpen- und Hadwigstraße verlegt werden. Um die Sicherheit der Besucher zu gewährleisten, werden die Bereiche, in denen Stände aufgebaut sind, für den Straßenverkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Hegau- und Thurgauer Straße. Parken können die Marktbesucher weiterhin auf den Parkplätzen in der Schwarzwaldstraße, beim Hallenbad, im Heinrich-Weber-Parkhaus und auf dem neuen Parkplatz in der Bahnhofstraße 12 (Höhe Einmündung Kreuzensteinstraße). Achtung: Zur Sicherung der Rettungswege wird der Verkehr verstärkt überwacht.

STADTHALLE SINGEN

„Rhythm of The Dance“

Die von der „National Dance Company of Ireland“ präsentierte zweistündige Show „Rhythm of The Dance“ am Donnerstag, 18. Januar, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen



verbindet die Energie und Leidenschaft von Irish und Modern Dance mit wunderschönen, romantischen Tanzszenen, mystische Klänge mit irischen Rhythmen und tänzerische Präzision mit sportlicher Höchstleistung.

Meisterhaft umgesetzt von der Choreographin Doireann Carney, nehmen 22 Tänzerinnen und Tänzer das Publikum mit auf eine atemberaubende Reise von den Ursprüngen des irischen Volkes und seiner Mythologie bis zu den entbehrungsreichen Reisen irischer Emigranten, von den sanften Hügeln Connemaras bis zu den Hochhausschluchten des modernen New York. Die Tanzaufführung mit einer aufwändigen Lichtshow und phantasievollen Kostümen bietet ein Erlebnis, das unter die Haut und in die Beine geht. Die Live-Band auf der Bühne spielt eine Mischung aus traditionellen irischen Melodien und Pop-Balladen.

Vorverkauf: Tourist Info Stadthalle oder Marktpassage (Telefon 07731/85-262, ticketing.stadthalle@singen.de) bzw. bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Hegau-Klinikum:
Samstag, 13. Januar, 9 Uhr: Eucharistiefeyer

Dienstag, 16. Januar, 7.30 Uhr: Eucharistische Anbetung

14.15 Uhr: Mittagsgebet mit Krankensegen

Samstag, 20. Januar, 9 Uhr, und Sonntag, 21. Januar, 10 Uhr: Offener Himmel, Wortgottesfeier (Musik: „Chöre Liebfrauen“, Leitung: Elisabeth Paul)

Gottesdienste in der Autobahnkapelle:
Sonntag, 14. Januar, 11 Uhr: Eucharistiefeyer mit den

Sternsingen (katholischer Pfarrer Gebhard Reichert)

Sonntag, 21. Januar, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (Ulrike Klopfer und Barbara Straßner-Schnur; musikalische Begleitung: Xénia Huszar, Gitarre)

Citypastoral Stadttause
in der August-Ruf-Straße 12a (über Blumen Mauch): Dienstag: 14 – 17 Uhr, Donnerstag und Freitag: 12 – 17 Uhr. Alle sind willkommen. Bitte geänderte Öffnungszeiten beachten.

Bildungszentrum Singen
Zelgstraße 4, Telefon 982590, info@bildungszentrum-singen.de
Verändere dich und du veränderst dein persönliches Umfeld. Kleine LebensSchule für mehr Alltagsqualität. Kurs ab

Mittwoch, 17. Januar, fünf Nachmittage, jeweils von 15 – 17.30 Uhr, Leitung: Carin von Hagen.

Kunstfrühstück: Andreas Rosental – Eingaben und Aufsichten.
Führung durch Christoph Bauer, Leiter des Kunstmuseums Singen, am Donnerstag, 18. Januar, von 9.30 – 11.30 Uhr.

Hallenbad am Sonntag
Sonntag, 14. Januar: 8 bis 18 Uhr
Sonntag, 21. Januar: 8 bis 18 Uhr
Sonntag, 28. Januar: 8 bis 13 Uhr (wegen Veranstaltung)
Telefon 07731/92 44 92

Öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen am Mittwoch, 17. Januar, um 17 Uhr im Rathaus, Hohgarten 2, Ratssaal

Tagesordnung:

1. Baugesuche
2. Mitteilungen zu Baugesuchen
3. Anfragen und Anregungen zu Baugesuchen
4. Bebauungsplan „Hardmühl Nord, 3. Änderung“ – Abwägungsbeschluss und Satzungsbeschluss
5. Stellungnahme zur 4. Änderung Flächennutzungsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Gottmadingen, Gailingen, Büsingen

6. Vorhabenbezogener Bebauungsplan (VHB) mit Vorhaben und Erschließungsplan (VEP) „Lebensmitteldiscounter nördliche Industriestraße, 1. Änderung“ – Abwägungsbeschluss und Satzungsbeschluss

7. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2018 der Stadt Singen
8. Dringende Vergaben
9. Mitteilungen/Anträge
10. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen.

Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Kultur und Sport sowie des Ausschusses für Schule am Dienstag, 16. Januar, um 16 Uhr im Rathaus, Hohgarten 2, Ratssaal

Tagesordnung:

- Ausschuss für Kultur:**
1. Mitteilungen/Anträge
 2. Anfragen und Anregungen
- Ausschuss für Schule und Sport:**
3. Mitteilungen/Anträge

4. Anfragen und Anregungen

Ausschuss für Kultur und Ausschuss für Schule und Sport:

5. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2018 der Stadt Singen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen.

Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Familien, Soziales und Ordnung am Donnerstag, 18. Januar, um 16 Uhr im Rathaus, Hohgarten 2, Ratssaal

Tagesordnung:

1. Einrichtung einer Jugendvertretung nach §41a GemO
2. Erhöhung der Zuschüsse für die Seniorengruppen
3. Förderung der ambulanten Hospizarbeit des Hospizvereins Singen und Hegau e.V. durch einen neuen Zuschuss der Stadt Singen
4. Weitere Förderung des Projekts „Systemische Betreuung jüdischer Bedarfsgemeinschaften“ der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Konstanz e.V. durch einen Zuschuss der Stadt Singen
5. Erhöhung des Zuschusses an den Caritasverband Konstanz e.V. für das Projekt „Fairkauf Singen“
6. Neuer Zuschuss für das Projekt „Sozialberatung in der Singener Südstadt“ der Arbeitswohlfahrt Kreisverband Konstanz e.V.

7. Förderung der Initiative „Stark im Süden“ des Vereins Kinderchancen Singen e.V. durch einen jährlichen Zuschuss der Stadt Singen in Höhe von 28.700 Euro

8. Verteilung der Zuschüsse im Sozial-, Jugend- und Gesundheitsbereich im Jahr 2018

9. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2018 der Stadt Singen

10. Mitteilungen/Anträge

10.1 Änderungen in der Umsetzung des „Bundesprogramms Kita-Einstieg – Brücken bauen in frühe Bildung“

10.2 Erfahrungsbericht über das Projekt „Wohnraumakquise“ in der Stadt Singen

11. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen.

Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Öffentliche Sitzung

des Betriebsausschusses der Stadtwerke am Mittwoch, 17. Januar, um 16 Uhr im Rathaus, Hohgarten 2, Sitzungssaal Hohentwiel, Zimmer 319

Tagesordnung:

1. Wirtschaftsplan der Stadtwerke

Singen 2018

2. Mitteilungen

3. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Theater Die Färbe: „Die Physiker“ von Friedrich Dürrenmatt

Die Premiere der grotesken Komödie „Die Physiker“ von Friedrich Dürrenmatt findet am

Freitag, 12. Januar, um 20.30 Uhr in der Basilika statt (Regie: Klaus Hemmerle); weitere Vorstellungen: Mittwoch bis Samstag, jeweils um 20.30 Uhr; Einlass und Abendkasse in der Basilika jeweils ab 19.30 Uhr.

Es werden ab 19.30 Uhr kleine Speisen in der Basilika angeboten (auch in der Pause sowie nach der Vorstellung). Das Theaterrestaurant ist geschlossen.

Kartenreservierung:
Telefon 07731/64646 und 62663 (Montag bis Samstag) und unter www.die-faerbe.de.



Satzung

der Stadt Singen (Hohentwiel) zur Änderung der Satzung über die Regelung der Benutzung von Räumen des Rathauses u.a.

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2015 (GBl. 2016 S. 1) hat der Gemeinderat der Stadt Singen (Hohentwiel) am 19. Dezember 2017 folgende Änderungssatzung beschlossen:

Artikel 1 Änderungen

1. § 1 Abs. 2 erhält folgende Neufassung:
„Die Scheffelhalle und die Stadthalle dienen Veranstaltungen aller Art. Ausgenommen sind politische Veranstaltungen von Parteien oder politischen Gruppierungen, die ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland haben oder die nicht die Gewähr dafür bieten, dass von der Veranstaltung freie Medienberichterstattung ermöglicht wird.“

2. § 1 Abs. 3 erhält folgende Neufassung:

„Der Bürgersaal, die Scheffelhalle und die Stadthalle sind öffentliche Einrichtungen im Sinne von § 10 Absatz 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg.“

3. § 2 Abs. 2 erhält folgende Neufassung:
„Die Benutzung der Scheffelhalle und der Stadthalle richten sich nach den dazu erlassenen besonderen Bestimmungen.“

Artikel 2 Inkrafttreten
Die Satzung tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Singen, 20. Dezember 2017

gez. Bernd Häusler
Oberbürgermeister
der Stadt Singen

Hinweis nach § 4 Absatz 4 Gemeindeordnung Baden-Württemberg:

Satzungen, die unter Verletzung

von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht,

1. wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

2. wenn vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Öffentliche Bekanntmachung

Geplantes Sanierungsgebiet „Ziegeleiweiher“ Vorbereitende Untersuchung gemäß § 141 Baugesetzbuch

Der Gemeinderat hat am 21. November 2017 beschlossen, für das künftige Sanierungsgebiet „Ziegeleiweiher“ die vorbereitenden Untersuchungen gemäß § 141 BauGB durchzuführen.

Die Grenzen des Untersuchungsgebietes sind im abgebildeten Übersichtsplan dargestellt. Das Untersuchungsgebiet wird im Norden von dem Tannenwaldweg und der Römerzielpromenade, im Westen von der Hohenhewenstraße, im Süden von der Bruderhofstraße, dem Ziegeleiweiher, dem Umlandstraße und im Osten von der Römerzielpromenade begrenzt.

Die Vorbereitenden Untersuchungen erstrecken sich auch auf nachteilige Auswirkungen, die sich für die von der beabsichtigten Sanierung unmittelbar Betroffenen in ihren persönlichen Lebens-

umständen im wirtschaftlichen oder sozialen Bereich voraussichtlich ergeben werden. Durch die Vorbereitenden Untersuchungen werden die Eigentümer, Bewohner und sonstige Nutzer frühzeitig miteingebunden.

Die Vorbereitenden Untersuchungen „Ziegeleiweiher“ werden voraussichtlich vom 1. Januar bis 31. Juli 2018 durchgeführt. In dieser Zeit werden Haushaltsbefragungen und personenbezogene Befragungen im Untersuchungsgebiet durchgeführt. Die Durchführung erfolgt durch die Abteilung Stadtplanung der Stadt Singen. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe führen eine Berechtigung mit sich und sind verpflichtet, das Datenschutzgesetz zu wahren; sie dürfen die erhobenen personenbezogenen Daten zum Zweck der Sanierung nur an die Stadt weitergeben. Die Eigentümer und Gewerbetreibenden erhalten einen umfassenden Fragebogen.

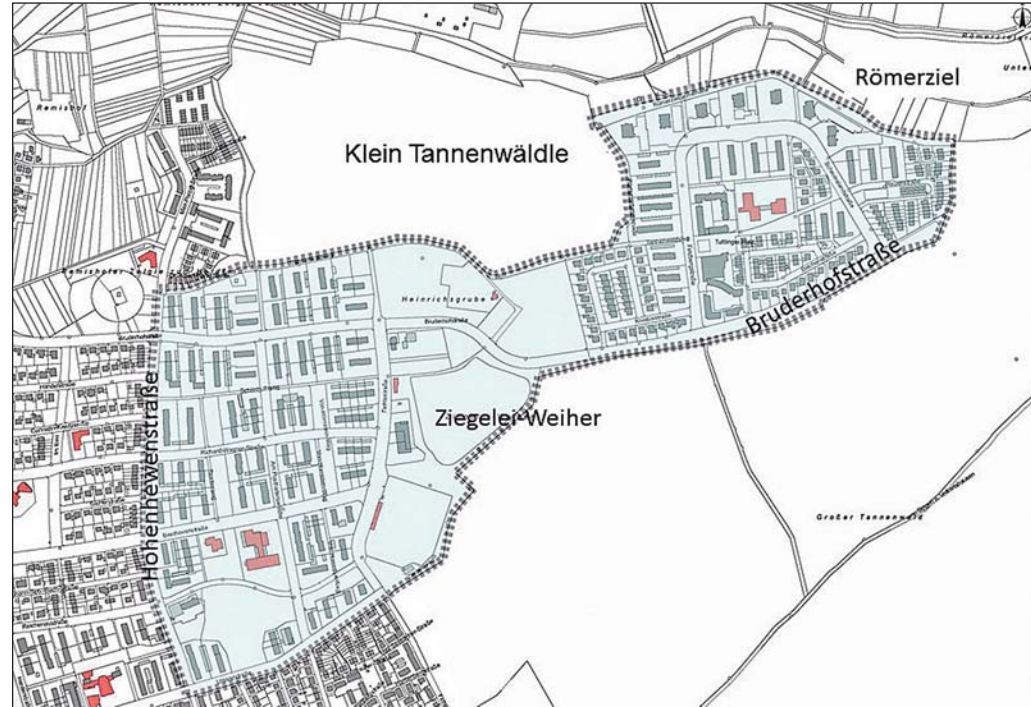
Gemäß § 138 Baugesetzbuch sind Eigentümer, Mieter, Pächter und

sonstige zum Besitz oder zur Nutzung eines Grundstücks, Gebäudes oder Gebäudeteils Berechtigte sowie ihre Beauftragten verpflichtet, der Stadt Auskunft über die Tatsachen zu erteilen, deren Kenntnis zur Vorbereitung der Sanierung erforderlich ist. Der Beschluss ist nach § 141 (3) BauGB mit dieser Bekanntmachung ortsüblich bekannt gemacht. Der Lageplan ist im Fachbereich Bauen, Abteilung Stadtplanung, 1. OG, Zimmer 141-144, 103-105, Hohgarten 2, in Singen während der allgemeinen Dienststunden ausgelegt und kann dort vom 10. Januar 2018 bis zum 16. Februar 2018 eingesehen werden.

Singen 10. Januar 2018

gez. Bernd Häusler
Oberbürgermeister
der Stadt Singen

Hinweis:
Zusätzlich kann diese Bekanntmachung mit dem Lageplan auf der Homepage der Stadt Singen unter Planen und Bauen, Mobilität/Stadtsanierung/geplantes Sanierungsgebiet „Ziegeleiweiher“ eingesehen werden.



Das Amtsgericht Singen ist seit 1. Januar Nachlassgericht

Mit der Großen Notariatsreform des Landes Baden-Württemberg hat das Amtsgericht Singen zum 1. Januar von den Notariaten Engen und Singen die Aufgaben des Nachlassgerichts übernommen. Dazu zählen insbesondere die Erteilung und Einziehung von Erbscheinen, die Ernennung und Entlassung von Testamentsvollstreckern sowie die bei einer Nachlasspflegschaft oder Nachlassverwaltung erforderlichen Geschäfte.

Die örtliche Zuständigkeit des Amtsgerichts – Nachlassgerichts – Singen umfasst folgende Städte und Gemeinden: Aach, Büsingen, Engen, Gailingen, Gottmadingen, Hilzingen, Mühlhausen-Ehingen, Rielasingen-Worblingen, Singen, Steißlingen, Tengen und Volkertshausen.

Die nachlassgerichtlichen Geschäfte wird das Amtsgericht in seiner neu eingerichteten Zweigstelle in Singen, Julius-Bührer-Straße 2, 2. Obergeschoss, wahrnehmen.

Dort können Rechtssuchende nur nach vorausgehender telefonischer Terminvereinbarung vorsprechen.

Das Nachlassgericht ist hierfür montags bis donnerstags von 8.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 15.30 Uhr sowie freitags von 8.30 bis 12 Uhr über die Telefonzentrale des Amtsgerichts unter der Nummer 07731/4001-0 erreichbar.

Postsendungen sind ausschließlich an die Hauptstelle des Amtsgerichts, Erzberger Straße 28, 78224 Singen, zu richten.

Das Amtsgericht bittet um Verständnis dafür, dass sich in der ersten Zeit Verzögerungen nicht ganz werden vermeiden lassen. Immerhin hat der Geschäftsbetrieb erst mit Aufnahme der Amtsnotariate zum Ende letzten Jahres und der Einrichtung der nachlassgerichtlichen Abteilung ab 1. Januar 2018 zu laufen begonnen.

Auch wenn ausnahmslos erfahrene Justizangehörige zum Einsatz kommen, wird sich die neue Nachlassabteilung erst einmal „einspielen“ müssen.

Weitere allgemeine Informationen zur Großen Notariatsreform lassen sich unter www.notariatsreform.de finden. Dort gibt es auch weiterführende Links.

Gewerbegebiet

„Singen-Süd“ kommt an moderne Datenautobahn

Im Gewerbegebiet „Singen-Süd“ wurde der Anschluss an die moderne Breitband-Datenautobahn mit Übertragungsgeschwindigkeiten von 1.000 MBit/s und mehr realisiert. 25 Kilometer Glasfaserkabel mit Anschlüssen bis in die Gebäude will die Thüga Energie in einem Gemeinschafts-Projekt mit den Thüga Energienetzen in die Erde bringen. Rund 11 Kilometer wurden seit Oktober 2017 in einem ersten Bauabschnitt bereits verlegt und mehrere Unternehmen angeschlossen.

Die Interessengemeinschaft IG Singen-Süd setzt sich schon seit mehreren Jahren für eine schnellere Internetverbindung ein. „Es gab Gespräche mit verschiedenen Anbietern, aber erst mit der Thüga Energie haben wir jemanden gefunden, der das Projekt realisiert und dazu noch als regionaler Partner vor Ort ist“, erklärt Dirk Oehle, Vorstandsvorsitzender der IG Singen-Süd. „Wir haben im Industriegebiet die breitesten Straßen und dazu eine hervorragende Verkehrs-Anbindung. Jetzt haben wir endlich auch eine Anbindung an die Datenautobahn“, freut sich der Geschäftsführer der Oehle Rohstoffverwertung GmbH, die seit Ende November auch über einen Glasfaser-Direktanschluss verfügt

und das schnelle Internet nutzt.

„Die Glasfaser-Technologie hat die führende Stellung bei der Datenübertragung und ist ein wichtiger Garant für die Digitalisierung, weil speziell sie eine hohe Bandbreite garantiert“, ist auch Dr. Markus Spitz, Geschäftsführer der Thüga Energie, überzeugt. Und zahlreiche Unternehmen haben dies ebenfalls erkannt. „Wir sind mit der Nachfrage sehr zufrieden“, sagt Spitz. Die Mindestanschlussquote im ersten Bauabschnitt ist erreicht. Rund 30 Gewerbetunden haben den Glasfaser-Direktanschluss beauftragt. Derzeit laufen die Bauarbeiten des ersten Bauabschnittes zwischen Georg-Fischer-Straße und Pfaffenhäule von der Abzweigung Gottlieb-Daimler-Straße bis Otto-Hahn-Straße und weiter bis ins Gewerbegebiet „Hardmühl Nord“.

„Als zentraler Wirtschaftsstandort in der Region freuen wir uns, dass die Thüga Energie diese zukunftsweisende Infrastrukturleistung für unsere Betriebe im Industrie- und Gewerbegebiet anbietet. Sie zeigt hier wieder ihre hohe fachliche Kompetenz als lokaler Energieversorger und verlässlicher Dienstleister sowie seine enge Verbundenheit zur

Stadt Singen und der Region“, freut sich Oberbürgermeister Bernd Häusler.

Im kommenden Jahr wird die Thüga den zweiten Bauabschnitt angehen. Dann sollen noch einmal 14 Kilometer Glasfaserkabel zwischen der Abzweigung Güterstraße bis Robert-Gerwig-Straße verlegt werden. Unternehmen, die sich den Anschluss an das Gigabit-Netz sichern wollen, müssen sich schnell entscheiden. „Solange die Bauarbeiten laufen, ist ein Anschluss einfach zu verwirklichen“, erklärt Dr. Markus Spitz. Sind die jetzt durchzuführenden Tiefbau-Maßnahmen abgeschlossen, wird ein nachträglicher Anschluss schwierig.

Spitz rät Betrieben, ihren Anschluss jetzt zu prüfen und im Zuge der aktuellen Bauarbeiten zu beauftragen. „Die tatsächliche Umstellung auf das Breitbandangebot mit Übertragungsraten von 50, 100 oder auch 1.000 MBit/s und mehr kann später ganz individuell erfolgen.“ Ein Anschluss bis 12 m Anschlusslänge kostet 2.500 Euro netto. Von der Thüga Energie gibt es noch bis zum 31. Januar 2018 im Rahmen eines Förderprogramms 500 Euro Zuschuss.



Der erste Bauabschnitt für schnelles Glasfaserkabel ist im Gewerbegebiet Singen-Süd vollendet. Die Gewerbetreibenden dort freuen sich mit Stadt und Thüga über den Fortschritt beim Ausbau schneller Internetverbindungen.

Wessenbergschule

Fortbildung zu Elternlotsinnen für Sinti und jenische Frauen in Singen

In der Wessenbergschule wurden sechs Frauen aus der Bevölkerungsgruppe der Sinti und Jenischen zu Elternlotsinnen fortgebildet. Ziel dieser Fortbildung war, innerhalb dieser Gruppierung Ansprechpersonen zu gewinnen, die sich für einen verbesserten Bildungsprozess der Kinder einsetzen und bereit sind, als Unterstützerinnen für Familien tätig zu werden.

Die Fortbildung umfasste zehn Module zu je zwei Stunden. Das Kurskonzept beruht auf der Annahme, dass die Lotsinnen „Experten“ für „ihre“ Eltern sind und dadurch eine Brückenfunktion zwischen Familien und den Bildungsinstitutionen einnehmen können.

Die Inhalte der Fortbildungsmodule umfassten gemeinsames Kennenlernen und die Themen Grundbedürfnisse und Bindung, Kindergarten und Eingewöhnung, Schule, Schul-

weg und Hausaufgaben, Spielen und Lernen lernen, Umgang miteinander und Sprechen, hören und verstehen und schließlich den Tagesablauf eines Kindes bzw. Jugendlichen.

Die Inhalte der Fortbildungsreihe wurden ursprünglich weitgehend durch Gaby Heydkamp von der Elternstiftung BW entwickelt. Für die Elternstiftung BW nimmt die Initiative in Singen im Rahmen ihrer interkulturellen Maßnahmen aufgrund der besonderen Gegebenheiten vor Ort einen Sonder- und Pilotstatus ein.

Eine Vorbereitungsgruppe vor Ort übernahm die Anpassung der einzelnen Module an die Verhältnisse und spezifischen Anforderungen in Singen. Dieser Transfer gelang durch eine äußerst fruchtbare Kooperation der verschiedenen in Singen mit jenischen und Sintifamilien befassten Einrichtungen und deren Vertreterin-

nen: Kinderzentrum St. Nikolaus mit Anett Gollent und Mirja Zachirovic, Wessenbergschule mit Ursula Garz, Katja Klotz von Maltzahn für die Schulsozialarbeit, Marina Reiser für das Amt Kinder, Jugendliche und Familien, Uta Mayer für AWO Singen und Agnes Hügler für Kinderchancen Singen e.V. Es gelang dieser Vorbereitungsgruppe, ein für die Zielgruppe (jenische und Sintifrauen) geeignetes Kurscurriculum zu entwickeln.

Umgesetzt und im Detail ausgearbeitet wurde es schließlich von den beiden Kursleiterinnen Agnes Hügler, Kinderchancen Singen e.V. und Uta Mayer, AWO Singen.

Die Kursteilnehmerinnen arbeiteten hochmotiviert und interessiert mit. Bürgermeisterin Ute Seifried und Matthias Fiola (Elternstiftung) überreichten an alle Teilnehmerinnen Zertifikate, die sie als Elternlotsinnen der Elternstiftung BW ausweist.



Freude über die frisch gebackenen Elternlotsinnen (von links): Bürgermeisterin Ute Seifried, Agnes Hügler (Kinderchancen Singen), Carola Zendilovski, Matthias Fiola (Elternstiftung BW), Manuela Butt, Sonja Horstmann, Elvira Senocak, Ursula Garz (Schulleiterin Wessenbergschule), Ramona Isa, Uta Mayer (AWO Singen) und Mirjam Lehmann.

Spende für die Klinikclowns der Onkologie



Einen Scheck über 2.000 Euro übergaben vier Auszubildende der Singener Firma Netzhammer Großhandels GmbH in Begleitung ihres Chefs Pius Netzhammer an Silke Asal, Koordinatorin des Krebszentrums, und die beiden Klinikclowninnen Elli Spirelli und Galina. Das Geld stammt aus einer Tombola, welche die Auszubildenden im dritten Lehrjahr anlässlich der Netzhammer-Weihnachtsfeier organisiert hatten. 500 Lose wurden verkauft und damit 1.080 Euro eingenommen, die die Geschäftsleitung auf 2.000 Euro erhöhte. Das Geld soll dem Einsatz der Klinikclowns in der Onkologie zu Gute kommen, der ausschließlich über Spenden finanziert wird. Lebensfreude und einen „Augenblick zum Luft holen“ schenken, ist die Aufgabe von Elli Spirelli und Galina. Die Reaktionen der Patienten zeigen, dass dies auch gelingt. Auf unserem Bild von links: Elli Spirelli, Ahmet Kaya, Ramon Zieffle, Galina, Dennis Schaad, Laura Stärk, Silke Asal und Pius Netzhammer.

Start für das Projekt „Kultur- und religionsensible Pflege“

Vor dem Hintergrund, dass viele der damaligen Gastarbeiter, die nach Singen kamen, nun auch hier alt und zum Teil pflegebedürftig werden, startete vor kurzem auf Initiative des Seniorenbüros ein Projekt, das diesen Menschen und ihren Familien den Zugang zu Pflege- und Betreuungsleistungen erleichtern möchte. In Zusammenarbeit mit dem Referat Integration sowie verschiedenen Akteuren im ambulanten und stationären Pflegebereich unter Mitwirkung der muslimischen Gemeinde sollen Brücken gebaut werden, um kulturelle Unterschiede und sprachliche Hürden zu überwinden.

Das erfordert nicht nur Aufklärungsarbeit zu Leistungen der Pflegekassen und welche Ansprüche im Pflegefall bestehen, sondern auch ein

tiefgehendes Verständnis unterschiedlicher Pflegepraktiken, die besonders im muslimischen Glauben zum Tragen kommen.

Das Projekt sieht deshalb auch Schulungen für Pflegekräfte vor. Eine erste Schulung hat im Michael-Herler-Heim stattgefunden. In Anlehnung an die bereits erfolgreiche Arbeit in Friedrichshafen hatte Heimleiter Matthias Frank zu einem Vortrag über die Grundsätze des Islam eingeladen. Matthias Brugger vom Diakonischen Institut für Pflegeberufe und Ümit Gökhan vom türkischen Arbeiterverein in Friedrichshafen erklärten den rund 30 Zuhörern auf verständliche Weise die Hintergründe des Islams und was es in pflegerischer Hinsicht zu beachten gilt. Begründungen zu bestimmten

Gewohnheiten, wie ausgedehnte Krankenbesuche oder Bestattungsrituale führten zu einem besseren Verständnis.

Auch die Frage nach dem richtigen Umgang mit einem Kopftuch oder Begrüßungsgewohnheiten bei nicht gleichgeschlechtlichen Pflegepersonen beschäftigte die Zuhörer. Wünschenswert sei es, dass Themen der kultursensiblen Pflege bereits in der Ausbildung von Pflegekräften berücksichtigt würden.

Das Projekt „Kultur- und religionsensible Pflege“ wird gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und unterstützt von der Singener Kriminalprävention.



Projekt „Kultur- und religionsensible Pflege“ gestartet – hintere Reihe von links: Matthias Frank (Heimleiter Michael-Herler-Heim), Verena Zupan (Seniorenbüro), Ümit Gökhan (Arbeitnehmerverein FN), Gabriele Glocker (Seniorenbüro), Bastian Kletschke (Pflegedienstleitung Michael-Herler-Heim), Matthias Brugger (Diakonisches Institut für Pflegeberufe Friedrichshafen), vordere Reihe von links: Stefan Schlagowsky-Molkenthin (Referat Integration), Beyhan Aydin (Pflegekraft Michael-Herler-Heim), Christine Schabinger (Stadtseniorenrat Singen), Merve Orbay und Rabia Sayin (beide Pflegekraft Michael-Herler-Heim).

Gesamtelternbeirat der Schulen gewählt

In der konstituierenden Sitzung des Gesamtelternbeirats aller städtischer Schulen in Singen wurden die bisherige Vorsitzende Beatrix Gabele und Stellvertreter Marc Neininger in ihren Ämtern bestätigt.

In der Sitzung, an der Bürgermeisterin Ute Seifried, Fachbereichsleiter Bernd Walz und der Geschäftsfüh-

rende Schulleiter Schlosser teilnahmen, ging es um Themen wie die aktuelle Schulsituation, Lehrerversorgung, digitale Medienerziehung und Medienausstattung an Schulen, Bildungscloud, Vandalismus in Außenanlagen, bewegliche Ferientage an Singener Schulen, um die prekäre Verkehrssituation in Abholzeiten vor den Schulen und um die Vertretung

der Eltern in vielen Gremien und Arbeitskreisen durch die Vorsitzende Beatrix Gabele.

Außerdem wurden Vertreter in den Ausschuss für Kultur, Schule und Sport gewählt. Dabei hob man die konstruktive und kooperative Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung hervor.

Abendgymnasium wird zunächst fortgesetzt

Die Mitgliederversammlung der vhs Landkreis Konstanz e.V. hat beschlossen, das Abendgymnasium im Schuljahr 2018/19 zunächst fortzusetzen. Voraussetzung dafür ist, dass zu Schuljahresbeginn mindestens 15 Anmeldungen für die Eingangsklasse vorliegen. Wird diese Zahl nicht erreicht, ist erneut

eine Ausnahmegenehmigung der Schulaufsichtsbehörde erforderlich. Für die Eingangsklasse des laufenden Schuljahrs wurde bereits wegen Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl eine Ausnahmegenehmigung benötigt und auf Antrag hin erteilt.

In ihrer Sitzung am 11. Juli hatte die Mitgliederversammlung wegen niedriger Absolventenzahlen, einer hohen Abbrecherquote und zurück-

gehender Anmeldezahlen beschlossen, das Abendgymnasium ab dem Schuljahr 2018/19 auslaufen zu lassen. Dieser Beschluss wurde ausgesetzt.

Im laufenden Schuljahr sollen die schul- und förderrechtlichen Rahmenbedingungen für eine Perspektive des Abendgymnasiums in enger Abstimmung mit dem Kultusministerium geprüft und ausgelotet werden.

Beuren an der Aach

Abfalltermine
Freitag, 12. Januar: Christbaumabfuhr
Dienstag, 16. Januar: Blaue Tonne

Abfallkalender
Der neue Abfallkalender der Stadtwerke wurde im Dezember an die Haushalte verteilt. Wer diesen Kalender nicht erhalten hat, kann sich ein Exemplar bei der Verwaltungsstelle abholen. Der Abfallkalender für Beuren kann auch unter www.stadtwerke-singen.de ausgedruckt werden.

Beurener Kalender
Bei der Verwaltungsstelle kann man den Bilderkalender 2018 mit Motiven des Stadtteils Beuren für 8 Euro kaufen.

St. Bartholomäuskirche
Donnerstag, 11. Januar, 7.50 Uhr: Schülergottesdienst

- Wichtige Telefonnummern**
- Feuerwehr/Rettungsdienst: 112
 - Polizei: 110
 - Polizeirevier Singen: 07731/888-0
 - Krankentransport: 19222
 - Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: 0180 3 222 555-25
 - Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 01805/19292350
 - Allgemeiner Notfalldienst: 116117
 - Kinderärztlicher Notfalldienst: 0180 6077312
 - Augenärztlicher Notfalldienst: 0180 6075312
 - HNO-Notfalldienst: 0180 6077211
 - Hegau-Bodensee-Klinikum, Virchowstraße 10, Singen

Freitag, 12. Januar, 18 Uhr: Rosenkranz
Sonntag, 14. Januar, 10.30 Uhr: Hl. Messe
Dienstag, 16. Januar, 18.30 Uhr: Rosenkranz
19 Uhr: Hl. Messe
Krankenkommunion am Donnerstag, 11. Januar, ab 14 Uhr in Volkertshausen, anschließend in Schlatt, Hausen, Beuren und Friedingen.

Bohlingen

Ortschaftsrats tagt
Eine öffentliche Ortschaftsratsitzung findet am Mittwoch, 17. Januar, um 19.30 Uhr im Rathaus statt. Auf der Tagesordnung stehen Sonstiges rund um Bohlingen und Baugesuche, u.a. der Umbau des Gasthauses „Sternen“ und die Errichtung eines Parkplatzes mit 13 Stellplätzen. Änderungen und Ergänzungen bleiben vorbehalten und sind an der Bekanntmachungstafel einsehbar.

Terminänderung Christbaumabfuhr
Entgegen der Veröffentlichung im Abfallkalender findet die Christbaumabfuhr für die Ortsteile Bohlingen und Überlingen am Donnerstag, 11. Januar, statt.

Hundekotbeutel
Aus gegebenem Anlass wird darauf hingewiesen, dass die Hundekotbeutel (Bellobeutel) in den dafür vorgesehenen Abfallbehältern zu entsorgen sind bzw. zuhause entsorgt werden müssen.

Friedingen

Mülltermine
Freitag, 12. Januar: Christbaumabfuhr
Dienstag, 16. Januar: Altpapier

Schlepperfreunde
Nach altem Brauch laden die

Wachsamer Nachbar
Nachbarn können sich beim Schutz vor Kriminalität gegenseitig helfen – ganz einfach durch erhöhte Aufmerksamkeit; schließlich kann die Polizei nicht überall sein. Aufkleber mit der Aufschrift „Vorsicht! Wachsamer Nachbar“ und weitere Infos hält die Singener Kriminalprävention kostenfrei bereit: Stadt Singen, Marcel Da Rin, Freiheitstraße 2, Telefon 07731/85-544.

Schlepperfreunde am Freitag, 12. Januar, ein: „Z' Licht go“ – zur Besichtigung des Oldtimer-Museums in Engen mit anschließendem Hock und fröhlichem Gesang. Treffpunkt ist um 18 Uhr am Farrenstall.

Gottesdienst
Samstag, 13. Januar, 18 Uhr: Beichtgelegenheit
18.30 Uhr: Vorabendmesse

Hausen an der Aach

Ortschaftsratsitzung
Eine öffentliche Ortschaftsratsitzung findet am heutigen Mittwoch, 10. Januar, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus statt.

Breitbandversorgung
Um gesamtstädtisch ein Stimmungsbild zu erhalten, in wie weit die Versorgungsqualität in den Stadtteilen ausreichend ist oder noch Handlungsbedarf besteht, werden die Einwohner gebeten, sich bei der Ortsverwaltung bzw. dem Ortschaftsratsrat zu melden. Anregungen werden gesammelt und dann an

die Stadtverwaltung weitergegeben.

Bürgercafé
Donnerstag, 11. Januar, 14 Uhr: Kaffeenachmittag
Dienstag, 16. Januar, 19 Uhr: Kartenspielabend

Kirchliche Nachrichten
Donnerstag, 11. Januar, ab 14 Uhr: Austeilung der Krankenkommunion durch Pfarrer Ruf in der Reihenfolge Volkertshausen, Schlatt, Hausen, Beuren.
Sonntag, 14. Januar, 10.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunionempfang

Versammlung der Feuerwehr
Freitag, 12. Januar, 19 Uhr: Jahreshauptversammlung der Jugendwehr im Bürgerhaus.
Freitag, 12. Januar, 20 Uhr: Jahreshauptversammlung der Aktiven im Bürgerhaus.
Alle sind eingeladen, selbstverständlich auch die Alterskameraden.

Schlatt unter Krähen

Ortsvorsteher-Sprechstunden
Sprechstunde im Rathaus:
– Donnerstag, 11. Januar, 18 – 19 Uhr
– Dienstag, 16. Januar, 18 – 19 Uhr
– Donnerstag, 25. Januar, 18 – 19 Uhr
– Montag, 29. Januar, 18 bis 19 Uhr und nach Vereinbarung.

Christbaumabfuhr
Freitag, 12. Januar: Christbaumabfuhr

Blaue Tonne
Mittwoch, 17. Januar: Blaue Tonne

Abfallkalender
Der neue Abfallkalender der Stadtwerke wurde im Dezember an die Haushalte verteilt. Wer diesen Kalender nicht erhalten hat, kann sich ein Exemplar bei der Verwaltungsstelle abholen. Der Abfallkalender für Schlatt lässt sich auch unter www.stadtwerke-singen.de ausdrucken.

Mittelstandspreis für soziale Verantwortung
Unternehmen, die sich gesellschaftlich engagieren, schneiden wirtschaftlich besser ab. Gesellschaftliches Engagement und wirtschaftlicher Erfolg stehen daher nicht im Gegensatz zueinander. Im Gegenteil: Unternehmen, die sich im Feld der Corporate Social Responsibility (CSR) einbringen, agieren flexibler und zukunftsorientierter und sind weniger krisenanfällig. Diese Unternehmen achten auf Umweltfragen, sie haben ihr gesellschaftliches Umfeld und auch das Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden im Blick. Dieses Engagement kleiner und mittlerer Unternehmen für soziale/gesellschaftliche Belange will der Mittelstandspreis sichtbar machen und würdigen. Daher loben das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau sowie Diakonie und Caritas in Baden-Württemberg zum zwölften Mal den Mittelstandspreis für soziale Verantwortung aus. Sie unterstützen damit den unverzichtbaren Beitrag des Mittelstands für den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Bundesland. Land, Caritas und Diakonie verleihen mit dem Preis als Auszeichnung auch die Lea-Trophäe. Sie steht für Leistung, Engagement und Anerkennung. Alle Unternehmen im Land mit maximal 500 Beschäftigten können sich ab sofort für den Mittelstandspreis für soziale Verantwortung bewerben. Voraussetzung ist, dass sie sich in Kooperation beispielsweise mit Wohlfahrtsverbänden, sozialen Organisationen und Einrichtungen, Umweltinitiativen oder (Sport-) Vereinen in einem Projekt gemeinsam gesellschaftlich engagieren. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 31. März 2018.
Weitere Informationen unter www.lea-mittelstandspreis.de

St. Johanneskirche
Freitag, 12. Januar, 18.30 Uhr: Rosenkranz
19 Uhr: Hl. Messe
Sonntag, 14. Januar, 9 Uhr: Hl. Messe

Krankenkommunion am Donnerstag, 11. Januar, ab 14 Uhr in Volkertshausen, anschließend in Schlatt, Hausen, Beuren und Friedingen.

Rücken-Pilates-Kurs
Der PTSV Nordstern bietet einen Rücken-Pilates-Kurs ab Dienstag, 16. Januar, in der Hohenkrähenhalle an (zehn Einheiten, jeweils 18 bis 19 Uhr). Infos und Anmeldung: Angelika Oexle, Telefon 07731/949840

Überlingen am Ried

Ortschaftsrats tagt
Eine öffentliche Ortschaftsratsitzung findet am Dienstag, 16. Januar, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus statt. Tagesordnungspunkte hängen an

der Anschlagtafel am Rathaus aus.

Christbaumabfuhr
Donnerstag, 11. Januar: Christbaumabfuhr

Problemmüll
Donnerstag, 11. Januar, 10 bis 12 Uhr: Problemmüllsammmlung beim Feuerwehrgerätehaus

Chrüzerbrotli-Zunft
Die Chrüzerbrotli-Zunft lädt zu einem „Bunten Abend“ am Samstag, 3. Februar, um 20 Uhr in die Riedblickhalle ein. 60 Jahre Zunft- und 50 Jahre Holzerjubiläum werden gefeiert. Der Eintritt ist frei.

IMPRESSUM
Herausgeber von SINGEN kommunal: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich) Heidemarie-Gabriella Klaas
Telefon 85-107, Telefax 85-103
E-Mail: presse@singen.de

WOCHENBLATT SINGEN



Die ehrenamtlichen Akteure der »Weißen Weihnacht« im DAS 2 mit Pfarrer Dietmar Heydenreich (links). swb-Bild: pr



Vor den Weihnachtsferien stand noch das Mammutprojekt Gürtelprüfung beim Judo-Aikido-Team Singen auf der Tagesordnung. Alle 10 Judoka vom JAT Team Singen haben die Prüfung bestanden. Ein Mal Braungurt gab es für Jonathan Heil, acht Mal Grüngurt mit Jessica und Johanna Steffen, Sara und Lena Lorenzen, Sara Murati, Lukas Rinbold, Darko Tacevski und Lynn Figlestahler sowie ein Mal orange-grün für Justin Wagner. sub-Bild: Verein

Frontaler Crash
Zwei Verletzte auf Güterstraße

Zweifacher Totalschaden in Höhe von rund 20.000 Euro und zwei Leichtverletzte ist die Bilanz eines Unfalls, der sich letzten Mittwoch, gegen 07.30 Uhr, an Güterstraße/ Pfaffenhäule ereignet hat. Eine 34-jährige Lenkerin eines Opel fuhr auf der Güterstraße, aus Richtung Georg-Fischerstraße kommend, frontal gegen einen aus der Gegenrichtung kommenden, abbiegenden VW Golf einer 59-Jährigen. Der VW prallte dabei mit der Front gegen die Fahrerseite des Opel, wodurch im Opel die Airbags ausgelöst wurden. Die 34-jährige Fahrerinnen wurde dabei leicht verletzt. Die Fahrerinnen des Golf konnte vom Rettungsdienst vor Ort versorgt werden und bedurfte keiner weiteren Behandlung. Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden.
reaktion@wochenblatt.net